

Ich wende mich nun wieder zur Armee, welche bey Konstkaja-Woda stand; es ist ein Arm vom Nieper. Hier brachte der Obrist Sonzow Proviant entgegen, der gleich unter die Regimenter vertheilet wurde. Allda verliessen wir den Nieper, und gingen nach Bachmuth hin, durch die Steppe über die Woltscheja-Woda, und andere kleine Flüsse. Als wir noch 3 Tagereisen davon waren, kam die Nachricht, daß die Pest in Bachmuth grafire. Der Generalfeldmarschall wandte sich den 11ten Sept. nach der ukrainischen Linie; dem General Lewaschew entließ er mit seinen 8 Regimentern nach Asow, und dem General Jeropkin mit 6 Regimentern nach dem Donek.

Nachdem nun der Generalfeldmarschall erfahren, daß die Pest schon an vielen Orten in unserer Gränze ausgebrochen sey, mußte er sich erkundigen, wohin die Regimenter in die Winterquartiere könnten verleget werden. Zu dem Ende schickte er den Doctor Schreiber und mich voraus, mit etlichen Dragonern, und gab uns Ukasen mit, daß wir uns allenthalben genau erkundigen sollten, ob es wirklich die Pest sey, und die Dörter wohl bemerken, welche noch nicht inficiret wären. Schreiber ging nach Isum, und weiter aufwärts nach Charkow; ich aber nach Thor, und längst dem Donek hinab. Der General Jeropkin blieb am Fluß Kriwoi-Torek stehen, bis ich zurück kam, und die gesunden Dörter anzeigte, dahin er die Regimenter verlegen konnte.

Reise nach Thor, und den Donek hinab, um der Pest willen.

Den 17ten Sept. trat ich die Pestreise an, über Thor, 10 Werste. Ich nahm 2 Kosacken zu Führern mit, und ging noch 5 Werste. Den 18ten bis an den Donek, bey der Ueberfahrt, gegen über dem Kloster Swiaz